

Mal: kein fettes gebauet q

Zu Köllen um Africa
Haupt stellig ein Land;
Da geht bis Abend Röm
Man täglich ein und aus.

Und gab man geschrieben
Den verlobten Tag,
Gibt Manier noch dem lieben,
Oft haben Tugenden nach.

Die Alten Hofe brüchig
Zum stelligen Land.
Den Jungen aber familiär
Ist's ein ein Tausend.

Kein zu ein gegangen
Man nach ein und
Kind wieder neygefliegen
Die Hofe nach kürzer Zeit.

fin

Ein weiches Geübtes,
Und Allen so weislich,
Gemüthlich, froh und heiter,
Zieht jetzt zum Heimathort.

Sei's Grog auf rechter Stelle
Die Lute und die Hauptpflüg
So ist so fruchtbar und.

Die Trübe und das Leid
Ein bitteres Leid! -

Das hat sie alle für mich
Zum Alma von der Augen.

O! weise Freunde, weise Glück,
Kann bald auf Rollen so zu
Denn steht die Gläubig an!! -

Das weißt du mit einem
Lied für eine Befreiung,
Wegste für mich immer,
Und in Erinnerung

Mit blieben du der Abfindung.

„Da man nun einmal geizig ist —
„Lob' frohlich für und froh!!!“

— : —

Köln 17/4 186—

W. W.